

eg Echo

RA
TT

Windeck

07. Woche

Pflastersteine gegen das Vergessen

Plaketten sollen an verfolgte und deportierte Mitbürger erinnern



Matthias Ennenbach, Judith und Hermann Neulen (v.l.) wollen an Opfer der Nazizeit erinnern. Foto: Herkenrath

ks-Treff

dem Prüfstand

ttina Becker wohnt in Magburg und war vor ihrer theologischen Ausbildung am Neuleben-Seminar als Indiekaufräuerin tätig. Musikalisch wird die Veranstaltung vom Mann der Referentin, Simon Becker, untermalt. Beginn des Frühstücks-Treffens für Frauen ist um 9 Uhr in der Gaststätte „Bergischer Hof“, Elberstraße 8 in Schladern. Anmeldungen sind bei Brigitte Ratsch, Tel. 02292/6653, und Anni Löbach, Tel. 02243/81526, möglich. (te)

Eitorf - Was als Kunstprojekt für Europa des Kölner Künstlers Gunter Demnig im Jahre 1993 gedanklich entstand findet mittlerweile in immer mehr Städten erfolgreiche „Nachahmer“.

„Hier wohnte...“ So beginnen alle Inschriften der Stolpersteine von Gunter Demnig. Sie dokumentieren den letzten, selbst gewählten Wohnsitz von Verfolgten der Nationalsozialisten, die später durch die Hand ihrer Verfolger ums Leben kamen. Sie sind Mahnsteine, die daran erinnern sollen, dass diese Menschen unter uns gelebt haben. Während Zahlen über Massen-

morde in Konzentrationslagern sehr abstrakt sind, zeigen die Stolpersteine konkrete Einzelschicksale auf.

Bereits in vielen Städten Deutschlands wurde die Aktion von Gunter Demnig fortgeführt. In Eitorf fand sich jetzt auch eine Gruppe zusammen, die an die Deportierten hier erinnern möchten. Matthias Ennenbach, Judith und Hermann Neulen haben umfangreich recherchiert und herausgefunden, dass es in Eitorf zwölf Adressen für solche Gedenksteine gibt. Rat und Verwaltung unterstützen sie in ihrem Vorhaben, die Aktion auch hier an der Oberen Siegburg umzusetzen.

Bei ihren Nachforschungen ist den drei Eitorfern aufgefallen, dass hier nur wenig bekannt ist über die jüdische Gemeinde in Eitorf. Zwar lebt heute keine Familie mehr im Ort, aber die Zeugnisse, wie etwa das Haus in dem der Synagogenraum beheimatet war und auch der jüdische Friedhof existieren immer noch.

Gegen das Vergessen - gerade auch im 70. Jahr der Reichspogromnacht - soll diese Aktion gerichtet sein. Interessierte Mitstreiter und Unterstützer (jeder Pflasterstein kostet etwa 95 Euro) sind gerne gesehen und könne sich unter stolpersteine@eitorf24.de melden. (sh)

Sch

Kühe bei
Baumhä

Eitorf - A
bruar fin
Uhr in de
thek Eito
ein Vorle
fünf- bis
statt. Die
„Mama
Baumha

Neuer C
singt w

Eitorf - I
dchor der
voller Erf
rung sin
chen weit
Leitung v
trifft sich
17 bis 18
in der Go

Versam
und Neu

Eitorf -
Kirche lä
versamm
Gottesdie
17. Febru
Hier werd
daten für
am 24. F
Briefwahl

Seniore
zu Haus

Dattenfel
büro biet
nen Qua
zum The
gleiter“ a
ginnt der
Dülmene
felder Kir
unter 022

s „Festspielhaus“ der Natur

engebirge bündeln sich seit über 100 Jahren die Kräfte der Bürger



des Ehrenamts. Der Kern im Thema „Nationalpark Siebenbürgen“ sei zudem die Erhaltung kostbaren Naturguts für folgende Generationen. Staatssekretär Dr. Alexander Schink, Ministerium für Umwelt und

„Alte Herren“

SV 09 Eitorf veranstaltete Hal

